



Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss für Umwelt, Energie und  
Sauberkeit -

## Tagesordnung I Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 27. November 2018

Vorlagen-Nr. 18-F-21-0064

### Trinkwasserversorgung in Trockenzeiten

- Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 21.11.2018 -

Mit der zunehmenden Klimaerhitzung könnten sich Wetterextreme wie die langandauernde Trockenheit des Jahres 2018 häufen und zu sinkenden Grundwasserständen im Taunus und im Hessischen Ried sowie zu einem extrem niedrigen Rheinwasserstand führen. Als Folge wäre ggf. der Trinkwasserbezug aus diesen Quellen gefährdet.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten:

1. Hat sich der Trinkwasserverbrauch in Wiesbaden im Jahr 2018 gegenüber den Vergleichsmonaten in vorangegangenen Jahren verändert und falls ja, in welcher Größenordnung?
2. Könnten mehrere aufeinanderfolgende Trockenjahre dazu führen, dass die Trinkwassergewinnung für Wiesbaden insbesondere aus dem Hessischen Ried und aus dem Rhein eingeschränkt werden muss?
3. Welche Vorsorgemaßnahmen werden getroffen bzw. können getroffen werden, um die Trinkwasserversorgung auch bei langanhaltender Trockenheit sicherzustellen?
4. Welche Maßnahmen zur Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs, z.B. auch bei der Bewässerung von Stadtbäumen und Grünflächen werden derzeit bereits umgesetzt, welche Maßnahmen wären noch denkbar?
5. Welche Vorgaben zur sparsamen Trinkwassernutzung bei Neubauvorhaben bzw. im Rahmen der Bauleitplanung sollten aus Sicht des Magistrats verfolgt werden?

---

### Änderungsantrag der Fraktion Linke&Piraten zu Punkt 3 der Tagesordnung I vom 27.11.2018

Der Antrag wird um folgende Fragen **ergänzt**:

2. Könnten mehrere aufeinanderfolgende Trockenjahre dazu führen, dass die Trinkwassergewinnung für Wiesbaden insbesondere aus dem Hessischen Ried und aus dem Rhein **und aus den Taunusstollen** eingeschränkt werden muss?
6. **Welche Auswirkungen hätte ein Neubaugebiet Ostfeld auf die in diesem Bereich sich befindenden Quellen? Wird es hierzu eine gutachterliche Untersuchung geben? Wie und woher soll die Trinkwasserversorgung im Ostfeld konkret sichergestellt werden?**

7. Es soll dargestellt werden, wie Leitungswasser in Schulen genutzt werden kann und wie der Gebrauch als Trinkwasser gefördert werden kann.
- 

### Beschluss Nr. 0152

Der Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen, wird ergänzt um den Antrag der Fraktion Linke&Piraten, in folgender Form angenommen:

Der Magistrat möge berichten:

1. Hat sich der Trinkwasserverbrauch in Wiesbaden im Jahr 2018 gegenüber den Vergleichsmonaten in vorangegangenen Jahren verändert und falls ja, in welcher Größenordnung?
2. Könnten mehrere aufeinanderfolgende Trockenjahre dazu führen, dass die Trinkwassergewinnung für Wiesbaden insbesondere aus dem Hessischen Ried und aus dem Rhein und aus den Taunusstollen eingeschränkt werden muss?
3. Welche Vorsorgemaßnahmen werden getroffen bzw. können getroffen werden, um die Trinkwasserversorgung auch bei langanhaltender Trockenheit sicherzustellen?
4. Welche Maßnahmen zur Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs, z.B. auch bei der Bewässerung von Stadtbäumen und Grünflächen werden derzeit bereits umgesetzt, welche Maßnahmen wären noch denkbar?
5. Welche Vorgaben zur sparsamen Trinkwassernutzung bei Neubauvorhaben bzw. im Rahmen der Bauleitplanung sollten aus Sicht des Magistrats verfolgt werden?
6. Welche Auswirkungen hätte ein Neubaugebiet Ostfeld auf die in diesem Bereich sich befindenden Quellen? Wird es hierzu eine gutachterliche Untersuchung geben? Wie und woher soll die Trinkwasserversorgung im Ostfeld konkret sichergestellt werden?
7. Es soll dargestellt werden, wie Leitungswasser in Schulen genutzt werden kann und wie der Gebrauch als Trinkwasser gefördert werden kann.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2018

Maritzen  
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .12.2018

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Gabriel  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .12.2018

Dezernat I/ESWE Versorgung in Verbindung  
mit Dezernat III (zu Ziffer 7)  
und Dezernat IV (zu den Ziffern 5 und 6)  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich  
Oberbürgermeister